

Buchtipps des Monats Juli 2014 für Junge Leser

© Hartmut Fanger www.schreibfertig.com

Science-Fiction: Zukunft im Cyberspace

Brian Falkner: „Angriff aus dem Netz“, aus dem Englischen von Karlheinz Dürr,
Deutscher Taschenbuch Verlag, dtv premium, München 2011

Im Zuge von Internet-Kriminalität und immer ausgefeilterer Überwachungsmethoden, wie spätestens seit der NSA-Affäre bekannt geworden, gewinnt Brian Faulkners Science-Fiction-Roman „Angriff aus dem Netz“ umso mehr an Brisanz. Das Internet avanciert dort zu einer Bedrohung, deren Eigendynamik nicht mehr beherrschbar zu sein scheint. Nicht umsonst heißt der Untertitel „Der nächste Krieg beginnt im Cyberspace“. In besagtem Roman machen so genannte „Neuro-Headsets“ es möglich, allein mit Hilfe von Gedankenkraft Computer zu dirigieren, so ins Internet zu gelangen und sich dort als Hacker zu betätigen. Gefahr, von der wir in Wirklichkeit gar nicht so weit entfernt sind. So gelingt es dem sechzehnjährigen Protagonisten Sam Wilson, ohne Mausclick und Tastatur, sich in das Computernetz des Weißen Hauses, bekanntlich Regierungssitz der Vereinigten Staaten, einzuhacken. Kein ungefährliches Unternehmen. Schließlich wird er erwischt, muss ins Gefängnis und bekommt dort die einmalige Chance, im Auftrag der Regierung als Hacker tätig zu sein. Schon bald stellen sich ihm jedoch nahezu unlösbare Aufgaben. Und gerade die „Neuro-Headsets“ sind es, die sich als hoch explosiv erweisen, was nicht nur Wilson, sondern alle Beteiligten betrifft: konnte bislang jeder User mit den beliebten und weit verbreiteten „Neuro-Headsets“ nicht nur Computer steuern, elektronische Spiele machen und Musik hören, greifen indessen Hacker mit denselben Headsets auf die Gedanken der Benutzer zu. Im Zuge einer groß angelegten Attacke auf das World Wide Web, die sich zugleich als Attacke auf den menschlichen Geist herausstellt, gerät die gesamte Computerwelt in Aufruhr. Dabei geht es Schlag auf Schlag: Explosion im Atomkraftwerk in Vegas, Stromausfälle, drohende Flugzeugabstürze, Verfolgungsjagden, ein Kampf um Leben und Tod halten den Leser in Schach. Situationen, bereits heute im Bereich des Möglichen, werden mit gegenwärtigen, real existierenden Ereignissen kontrastiert. Ungemein spannend erzählt. Ein Roman, den wir nicht nur für Jugendliche ab 12, sondern auch für Erwachsene empfehlen können.

Aber: Selber lesen macht schlau - viel Spaß dabei!